Bände: 1357 + 847 Seiten, 470 Farbtafeln, 13 SW-Tafeln, 342 Verbreitungskarten.

Johnson, K. (1992): The Palaearctic "Elfin" butterflies (Lycaenidae, Theclinae). — Neue Entomologische Nachrichten, Marktleuthen, **29:** 1–141.

Komarov, V. L. (Hrsg.) (1936): Flora of the U.S.S.R., Volume **V.** — Botanical Institute of the Academy of Sciences of the U.S.S.R., Moskau, Leningrad; englische Übersetzung (1970): Jerusalem (Keter Press), 593 S.

Kristensen, N. P. (2003): 4. Skeleton and muscles: adults. — Pp. 39–131 *in:* Kristensen, N. P. (ed.), Lepidoptera, moths and butterflies. Vol. **2:** morphology, physiology, and development. — Part **36** *in:* Fischer, M. (serial ed.), Handbook of Zoology, vol. **IV,** Arthropoda: Insecta. — xii + 564 pp.; Berlin, New York (W. de Gruyter).

Miller, E. E. (1913): Neue Rhopalocera aus Transkaukasien. – Deutsche Entomologische Zeitschrift Iris, Fresden, **26** [1912] (4): 220–223.

Nazari, V. (2003): Butterflies of Iran. — Naturhistorisches Nationalmuseum oder Islamischen Republik Iran, Teheran (Dayereh-Sabz); 568 S.

Nekrutenko, Y., & Tshikolovets, V. (1997): A new species of the genus *Callophrys* (Lepidoptera, Lycaenidae) from Turkmenistan. — Journal of the Ukrainian Entomological Society **3** (2): 3–4 [in Ukrainisch].

Racheli, T. (1980): Papilionoidea and Hesperioidea (Lepidoptera) collected during 1976 in Fars, south Iran. — Nota lepidopterologica **3** (1/2): 73–89.

Rechinger, K. H., & Schiman-Czeika, H. (1968): Flora des Iranischen Hochlandes und der umrahmenden Gebirge. Persien, Afghanistan, Teile von West-Pakistan, Nord-Iraq, Azerbaidjan, Turkmenistan, Bd. **56.** — Graz (Akademische Druck- und Verlagsanstalt), 88 S., 8 Tafeln.

Tuzov, V. K., Gorbunov, O. G., & Dantchenko, A. V. (Hrsg.) (2000): Guide to the butterflies of Russia and adjacent territories (Lepidoptera, Rhopalocera), Bd. **2.** — Sofia, Moskau (Pensoft); 580 S.

Wagener, S., & van Oorschot, H. (1998): Rhopalocera and Grypocera of Turkey 15. Zur Identität von *Callophrys mystaphia* (Lepidoptera: Lycaenidae). — Phegea, Antwerpen, **26** (2): 61–67.

Zhdanko, A. ([1996]): A new blue butterfly species of the genus *Callophrys* (Lepidoptera, Lycaenidae) from the Kopet Dagh. — Selevinia **1996/1997:** 21–22 [in Russisch].

—— (1998): New blue butterfly species from the genera *Callophrys* Billb. and *Polyommatus* Latr. (Lepidoptera, Lycaenidae) from Asia and the Caucasus. — Vestnik Kazakh. State University, series biologica **5:** 46–52 [in Russisch].

Eingang: 25. i. 2005, 27. ii. 2006

Buchbesprechung

Stettmer, C., Bräu, M., Gros, P., & Wanninger, O. (2006): **Die Tagfalter Bayerns und Österreichs.** — Laufen/Salzach (Bayrische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, ANL), 240 S., Format 13 cm × 19 cm, kartoniert, in festem Plastikeinband, mit 74 Farbtafelseiten. ISBN 3-931175-88-X. — Bestellung direkt bei der ANL (siehe unter www.anl.bayern.de/pub/tagfalter.htm) oder im Fachbuchhandel. Preis 22,— €.

Erst vor etwas über einem Jahr habe ich ein Tagfalterbuch hier besprochen (Settele et al. [2005]: „Schmetterlinge. Die Tagfalter Deutschlands"; *in:* Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo **26** (3): 150) und begann diese Besprechung mit dem Satz „Und schon wieder ein Tagfalterbuch?!?". Deswegen zitiere ich heute diesen Satz nur grinsenderweise, weil hier schon wieder eines folgt.

Natürlich kann man diese Bücher nicht wirklich vergleichen, weil sie (wohl in Kenntnis des jeweils anderen Buchs und mit einer gewissen Absprache im Vorfeld) eine jeweils andere Fauna mit auch anders gelagerten inhaltlichen Schwerpunkten abdecken: Settele et al. beschränken sich auf den nichtalpinen deutschen Raum, schließen also die Alpenfauna ausdrücklich aus, wohingegen Stettmer et al. neben der in Bayern und Österreich (ein Bundesland eines Staates und ein kompletter anderer Nationalstaat in Kombination — grenzübergreifende regionale Zusammenarbeit innerhalb der EU ...) vorkommenden Flachlandfauna auch die echt alpinen Arten Österreichs mit bearbeiten — also beispielsweise anstelle 6 Arten der Nymphalidengattung *Erebia* deren 26 und insgesamt 210 anstelle von etwa 120 Arten. Das neue Buch deckt damit — mit Ausnahme von *Carterocephalus silvicolus* — alle Arten ab, die sich auch bei Settele et al. finden, dazu noch die alpinen Arten. Auch soll dieses Büchlein wohl nicht dem geplanten bayrischen Tagfalteratlas das Wasser ganz abgraben; letzterer soll erst in einigen Jahren erscheinen und soll die Arten wesentlich detaillierter abhandeln.

Nein, das bajuwarisch-austriakanische Gemeinschaftsprodukt (dabei sind 3 Autoren mit bayrischer und nur 1 Autor mit österreichischer Postanschrift beteiligt) ist in erster Linie gedacht (so der Werbetext im Internet) als „Bestimmungsbuch nicht nur für versierte Ökologen, Biologen, Kartierer, Studenten sowie Naturschützer und Landschaftspfleger. Aufgrund der vielfältigen Bestimmungshilfen auch besonders geeignet für Einsteiger, Naturliebhaber und alle, die mehr über unsere Tagfalter wissen wollen." Es zeigt „alle Arten mit ihren Unterscheidungsmerkmalen in Farbtafeln und Texttabellen", und es liefert „praxisrelevante Informationen zu Hauptbestimmungs-

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, Oktober 2006 ISSN 0723-9912

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main

merkmalen, Habitat, Larvalentwicklung, Flugzeit, Verbreitung sowie Gefährdung". Darin und in der robusten Gestaltung (Hochglanzpapier und nur leichter Kartoneinband, aber in einen festen Plastikeinband eingefügt, um es auch als Feldbestimmungsbuch aus dem Rucksack heraus nutzen zu können – in die Hosentasche paßt das Format nur knapp hinein) ähnelt es durchaus dem guten Konzept von Settele et al., ohne dieses überflüssig zu machen. Das neue Buch hat gegenüber Settele et al. auch einige konzeptionelle Nachteile (etwa keine Verbreitungskärtchen, keine Phänogramme, keine Abbildungen von Präimaginalstadien, nur wenige Aufnahmen lebender Falter), deren Gewichtung allerdings individuell unterschiedlich ist.

Das Buch beginnt mit Abkürzungsverzeichnis, Vorwort, Widmung und Danksagung. Es folgen eine recht ausführliche Einleitung mit allgemeinen Angaben zu Morphologie, Entwicklung, Systematik, Gefährdung und Schutz, dazu Hinweise zum Tagfalter-Monitoring-Projekt in Deutschland und Benutzungshinweise. Darauf finden sich die recht gehaltvollen tabellarischen Texte mit den Artbeschreibungen (mit den Spalten Hauptmerkmale, Habitat, Larvalentwicklung, Flugzeit und Verbreitung/Gefährdung), gefolgt von einigen „ausgewählten" Genitalabbildungen (dieser Abschnitt hätte ruhig etwas üppiger ausfallen können) und Bestimmungshilfen in Form von polytomen Bildtabellen, mit deren Hilfe man eine „Vorauswahl" der zu bestimmenden Art treffen kann (nicht alle Arten umfassend). Es geht weiter mit den Bildtafeln; trotz der vielen Farbseiten und Ausschnitte mit Unterseiten, anderen Geschlechtern etc. sind die ungefähr in Originalgröße abgebildeten Falter nur nach den Bildern nicht immer leicht anzusprechen, und es hätten besonders bei variablen Arten auch noch mal einige Falter mehr sein können. In den Bildtafeln werden einige wichtige Details herausvergrößert – man weiß also, worauf man achten muß, und lernt auch etwas über die Morphologie der Falter. Schließlich folgt ein Anhang mit Glossar, deutschem Trivialnamensregister, wissenschaftlichem Namensregister, systematischem Verzeichnis, Literaturverzeichnis und Bildquellennachweis.

Die gedruckte serifenlose Schrift ist leider relativ klein, dazu sehr schmallaufend und hat – noch schlimmer! – nur eine äußerst dünne Linienstärke, so daß der ältere Leser immer die Lesehilfe zur Hand nehmen muß; im Feld nicht immer ein Vergnügen, aber wenn man Detailmerkmale am Falter sehen will, muß man den Vergleich eben sowieso mit optischer Nahkampfausrüstung durchführen.

Ein wenig Kritik zur Abrundung: Die Literatur ist zwar relativ umfangreich, aber manchmal nicht korrekt zitiert und/oder unvollständig erfaßt. Zum Beispiel wird die Arbeit von Kristal & Nässig (1996, Nachr. entomol. Ver. Apollo **16:** 345–361) inhaltlich nicht ganz korrekt zitiert; neuere Arbeiten zur selben Problematik wie etwa die von Freese & Fiedler (2004, Nachr. entomol. Ver. Apollo **25:** 65–77) fehlen hingegen ganz. Es ist auch völlig uneinsichtig und eher irritierend, daß zwischen „Literaturverzeichnis" und „Verwendeter Literatur" unterschieden wird(??) und man unnötigerweise immer an zwei Stellen nach Zitaten suchen muß. Im ganzen Werk wird die Nomenklatur und Systematik unsauber und wenig professionell gehandhabt; es gibt keinerlei Autorenangaben und Jahreszahlen zu den wissenschaftlichen Namen (nicht mal in der systematischen Liste!), und Synonyme (auch wichtige, weil weit verbreitet in anderer Literatur!) sucht man meist vergeblich. Es irritiert den unerfahrenen Leser sehr, wenn er nicht weiß (und es auch nicht erklärt bekommt; Grundlage für Stettmer et al. ist Karsholt & Razowski 1996, nicht die in Settele et al. zugrundegelegte Liste von Nässig 1995 [aus Entom. Nachr. Ber. **39:** 1–28]), daß Gattungszuordnungen und Artnamen sich unter bestimmten Umständen auch mal ändern können. Auch treibt die Rechtschreibung einige bunte Blüten; was ist zum Beispiel „Knoch's-Mohrenfalter" mit Apostroph und Bindestrich? Aua, das tut ja richtig weh! Abgesehen davon, daß der Katastroph, äh, Apostroph im Deutschen in der Regel gar nicht verwendet werden darf: August Wilhelm Knoch (1742–1818) war der **Autor** (also eine Person!) der Urbeschreibung der Art *epiphron;* es darf also an dieser Stelle auch keinen Bindestrich geben; wenn schon ein deutscher Name, dann nur „Knochs Mohrenfalter". Das kommt wohl genau daher, daß man die Autorenschaften einfach wegläßt und diese Namen einem dann also auch nicht mehr geläufig sind. – Und ähnliches immer mal wieder auch anderswo, aber zum Glück nur selten.

Trotzdem: Wegen des relativ geringen Preises und der Abdeckung auch der alpinen Arten ein unverzichtbares (und leicht zu tragendes!) Kompendium für den lepidopterologischen Alpenwanderer, der die Falter eben damit auch oft im Feld schon ansprechen kann. Sehr empfehlenswert!

Wolfgang A. Nässig

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, Oktober 2006 ISSN 0723-9912

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main